

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893**

30 (11.3.1893)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 30.

Ercheint wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 11. März

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-  
zeilige Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Anzeige erbeten man Tage zuvor 110  
Spätere 10 Uhr Sonntags.

1893.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 7. d. M. gnädigt geruht: den Präsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Turban, auf sein unterthänigstes Ansuchen unter besonderer Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten und erfolgreichen Dienste dieses seines Amtes zu entheben und zum Präsidenten der Oberrechnungskammer zu ernennen,

den Finanzminister Dr. Ellstätter auf sein unterthänigstes Ansuchen seines Amtes zu entheben und denselben unter besonderer Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten und erfolgreichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen, den Präsidenten des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Geheimrath Dr. Hoff, zum Staatsminister und Präsidenten des Staatsministeriums,

den Ministerialrath Buchenberger zum Präsidenten des Ministeriums der Finanzen und den Präsidenten des Ministeriums des Innern, Staatsrath August Eisenlohr, zum Geheimrath erster Klasse zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. März d. J. gnädigt bewogen gefunden, den Finanzminister Dr. Ellstätter zum Ritter des höchsten Ordens Berthold I. von Thüringen zu ernennen.

Durch den Rücktritt des Staatsministers Dr. Turban und des Ministers Dr. Ellstätter veranlaßte Veränderungen im Großh. Staatsministerium sind im amtlichen Theile bekannt gegeben. Die Ernennung des Großh. Gesandten in Berlin, Geheimen Rath's von Brauer, zum Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten kann bestehender Uebung gemäß amtlich erst veröffentlicht werden, wenn derselbe das Abberufungsschreiben von seinem bisherigen Posten dem königlich Preussischen Hofe übergeben haben wird.

\* Karlsruhe, 10. März. Morgen, Samstag, 11. März, Abends 8 Uhr, findet im großen Saale der Festhalle eine nationalliberale Parteiversammlung statt mit Vorträgen des Herrn Geh. Hofrath Dr. Meyer-Heidelberg über die Militärvorlage und des Herrn Ban-

direktor Gerhard-Mannheim über die Stellung der nationalliberalen Partei in Baden zu den übrigen Parteien und der Regierung.

t. Durlach, 10. März. Die Mitglieder und Freunde des Evangelischen Bundes machen wir auf die im heutigen Blatte veröffentlichte Einladung aufmerksam, wonach am nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr, im Saale der Karlsburg ein Familienabend des Evang. Bundes stattfinden soll, bei welchem Herr Stadtpfarrer Specht einen Vortrag über „die deutsch-evangelische Mission in Japan“ halten wird. Nachdem nun die Zeit der Wintervergügungen zu Ende ist, ist zu hoffen, daß die Herzen sich auch wieder den höheren geistigen Bestrebungen zuwenden werden, zumal auch die herannahenden Feiertage solche ernsteren Gedanken nahe legen. Auch wollen wir nicht verfehlen, mitzutheilen, daß am nächsten Montag, Abends 8 Uhr, im Auftrage des Evang. Bundes Herr Professor Dr. Beytschlag aus Halle, ehemals Hofprediger in Karlsruhe, im großen Eintrachtsaale in Karlsruhe einen Vortrag über „das deutsche Reich und das vatikanische Konzil“ halten wird; der Name dieses hochangesehenen Redners bürgt dafür, daß die Zuhörer einen hohen und seltenen Genuß haben werden.

Diesburg, 7. März. Heute starb hier der Kreisrath Georg Scherer, ein hervorragender Pädagoge.

Mannheim, 7. März. Nachdem die beiden größten hiesigen Brauereien, nämlich die Eichbaumbrauerei und die Badische Brauerei, die sämtlichen Forderungen der Brauergesellschaften angenommen haben, sind die sämtlichen hiesigen und Ludwigshafener Brauereien diesem Beispiele gefolgt.

### Deutsches Reich.

\* Der in Aussicht stehende Besuch des deutschen Kaiserpaars in Rom anlässlich des silbernen Ehejubiläums (22. April) des Königs Humbert und der Königin Margarita von Italien ist zwar am italienischen Hofe amtlich noch nicht angefragt, er gilt jedoch als im höchsten Grade wahrscheinlich. Sicherlich würde das signalisirte Ereigniß, sollte es zur Thatsache werden, auf's Neue von den so vertraulichen Beziehungen zwischen dem deutschen Kaiserthum und der italienischen Königsfamilie,

weiter aber auch von dem unerschütterlichen Fortbestande des deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnißverhältnisses erhebendes Zeugniß ablegen. In Italien hat man denn auch die Nachricht von der angekündigten Komreise der deutschen Majestäten mit echt südländischem Enthusiasmus aufgenommen, und die italienische Presse bespricht ohne Unterschied der Parteistellung das verheißene Erscheinen des deutschen Kaiserpaars in Rom in sympathischer Weise.

\* Der Kaiser empfing am Montag Nachmittag den von seiner außerordentlichen Mission an den Papst zurückgekehrten kommandirenden General des achten Armeekorps, Freiherrn v. Loë. Der Monarch nahm hierbei aus den Händen des Generals das Antwortschreiben des Papstes auf das Glückwunschsreiben des Kaisers entgegen.

\* Die Staatsberatungen im Reichstage nähern sich allgemach doch ihrem Ausgange. Auf die dreitägigen lebhaften Debatten über den Postetat folgte am Dienstag die Beratung des Marine-Stats, neben welchem dann von wichtigeren Theilen des Reichshaushaltsetats nur noch der Militäretat zu erledigen sein wird. In genannter Sitzung gelangte das Ordinarium des Marine-Stats zur Erledigung, wobei sämtliche Forderungen mit nur geringfügigen Abstrichen bewilligt wurden. Eine längere Diskussion entspann sich lediglich bei cap. 52 „Betrieb der Flotte“, und zwar anlässlich der hierzu beantragten Resolution der Budgetkommission, wonach die Marineverwaltung beim Bezuge von Kohlen den gebotenen finanziellen und wirtschaftlichen Rücksichten Rechnung tragen soll. Die Debatte betraf hauptsächlich das rheinisch-westfälische Kohlenyndikat und die Thatsache, daß die jüngste Kohlenlieferung für die deutsche Marine englischen Lieferanten übertragen worden war, weil dieselben die Tonne Kohlen etwas billiger abgaben, als sie der westfälische Kohlenausfuhrverein offerirte. Abg. Hammacher (nat.-lib.) wies darauf hin, daß die Marineverwaltung allerdings 50,000 M. hierdurch erspart habe, daß aber diese Ersparniß die wirtschaftliche Schädigung der deutschen Steinkohlenindustrie infolge des Kohlenbezuges aus England nicht ausgleiche, ganz abgesehen

### Feuilleton.

21)

## In der Brandung des Lebens.

Von D. Reinholdt.

(Fortsetzung.)

„Ich war über eine solche Hartnäckigkeit und Grausamkeit natürlich nicht wenig aufgeregt, und als mir Siegmund nun gar noch in diesem sehr unglücklich gewählten Augenblick heftige Vorwürfe zu machen anfing, da übermannte mich der Zorn und der Schmerz über unsere aussichtslose Lage, und es kam zu recht häßlichen Vorwürfen und zu recht harten Worten. Zum ersten Male seit unserer Verheirathung zürnten wir ernstlich mit einander und trennten uns ohne ein freundliches Wort der Veröhnung. Siegmund kehrte in sein Bureau zurück; ich aber ließ mein kleines Mädchen in der Obhut einer Nachbarin und eilte hinunter auf die Straße, um in der frischen Luft meine Erregung einigermaßen zu besänftigen.

Da war es mir plötzlich, als hörte ich hinter mir meinen Namen rufen, und als ich mich erstaunt umwandte, sah ich mich in der That einem Bekannten gegenüber. Es war ein sehr reicher junger Pole, einer meiner glühendsten Verehrer aus der Zeit meiner Bühnentriumphe, und ein Kavaliere, dessen kleine Aufmerksamkeiten

damals selbst die reichsten und prächtigsten Geschenke meiner übrigen Anbeter in den Schatten gestellt hatten. Ich hätte mich des Wiedersehens freuen sollen; aber ich brachte nichts weiter fertig, als mich desselben zu schämen; denn mein mageres Gesicht und mein sehr bescheidener Anzug sprachen ja nur zu deutlich von der Beschaffenheit des Tausches, welchen ich gemacht hatte und von der Art meines gegenwärtigen Glückes.

Der junge Pole hatte Gesicht genug, darüber zunächst hinweg zu sehen. Er wickelte mich in ein heiteres Geplauder, das mich mitten in jene Zeit zurückversetzte, da er auf schwellendem Polsterfessel in meinem Boudoir gesessen und mich mit seiner unerschöpflichen Fülle von Neuigkeiten so lustig unterhalten hatte, und erst nachdem wir lange Zeit von vielen gleichgiltigen Dingen gesprochen hatten, erkundigte er sich in diskreter Weise nach meinen Verhältnissen. Es war ein böser Stern, der ihn mir in den Weg geführt hatte, denn von dem Augenblick dieser unserer ersten Bewegung an datirt der Beginn meiner Schuld. Die Erinnerung an eine schöne Vergangenheit hatte ihre lockenden Sirenenarme wieder nach mir ausgestreckt und ich war nicht mehr stark genug, der Verführung zu widerstehen. Mein Mann erfuhr nichts von meiner Begegnung mit dem jungen Polen; ich aber

hatte denselben nicht zum letzten Male gesehen. Wir kamen öfter und längere Zeit, und nicht mehr auf dem Gehweg der Straße, sondern an geschützteren und angenehmeren Orten zusammen, und endlich — o mein Fräulein, daß ich es eingestehen muß, ohne ein Wort zu meiner Entschuldigung sagen zu können! — endlich hatte mich der gewissenlose Wüßling überredet, mich von ihm entführen zu lassen, wie mich einst mein armer Gatte entführt hatte. Wir wollten mit einander nach Italien und Süd-Frankreich reisen, und er schilderte mir die Herrlichkeiten, welche uns dort erwarteten, mit so glühenden Farben, daß mich die kalten Wände meiner armseligen Wohnung geradezu anekelten, und daß der Widerstand, welchen ich seinen Lockungen entgegensetzte, nur ein so schwacher war.

Ein erneuter, heftiger Streit mit meinem Manne, der mir die Vernachlässigung unseres Kindes zum Vorwurf machte, sollte endlich den Ausschlag geben, und während noch die Erregung über diesen Streit in meinem Innern nachzitterte, suchte ich den Polen auf und erklärte ihm, daß ich bereit sei, mit ihm zu entfliehen. Der Verführer hatte es sehr eilig, alle Vorbereitungen zu treffen, weil er wohl fürchten mochte, daß ich noch im letzten Augenblicke anderen Sinnes werden könnte, und in der That hätte es vielleicht nur einer einzigen Stunde

von der besseren Qualität der westfälischen Steinkohle. Marinestaatssekretär Hollmann suchte das Verhalten der Marineverwaltung unter verschiedenen Gesichtspunkten zu rechtfertigen, während Abg. Bebel (soz.-dem.) unter Billigung des Verfahrens der Marineverwaltung das neue Kohlenjudikat heftig angriff. Abg. Hammacher ergriff dann nochmals das Wort, um das Verhalten der Marineverwaltung abfällig zu kritisieren, indeß die Abgeordneten Graf Kanitz (kons.) und Brömel (frei.) sich auf den Standpunkt der letzteren stellten. Die Diskussion endete mit Genehmigung des cap. 52 und der erwähnten Resolution. Am Ausgange der Dienstadtung mußte infolge des Antrages des Grafen Ballestrem, die nächste Sitzung als „Schwerinstag“ zu behandeln, zur Auszählung des Hauses geschritten werden, wobei sich die Beschlussfähigkeit der Versammlung herausstellte; am Mittwoch setzte der Reichstag die Berathung des Marineetat's fort.

\* Die Militärkommission des Reichstages erörterte am Dienstag die Frage der Etatsstärke der Regimenter bei §. 2 (Formationen) der Militärvorlage, zu einer Abstimmung kam es aber noch nicht. Am Mittwoch setzte die Kommission ihre Berathungen fort.

Berlin, 8. März. In der Militärkommission des Reichstages waren die Verhandlungen auch heute ganz ergebnislos.

\* Auf der am Samstag in Dresden zusammen tretenden internationalen Sanitätskommission wird die Cholera gefahr im Mittelpunkt der Berathungen stehen. Es wird sich hierbei darum handeln, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, die bestimmten Grenzen zu vereinbaren, über welche bei den Abwehrmaßnahmen gegen die Cholera in Berücksichtigung der Interessen des Verkehrs und des wirtschaftlichen Lebens nicht hinausgegangen werden soll.

— Vor kurzem starb auf dem Gut Sehmeln bei Bartenstein in Ostpreußen eine der ältesten Personen der ganzen Provinz, die Ausgedingertau Dombrowski, im Alter von 110 Jahren, nachdem sie bis in die letzte Zeit noch rüstig gewesen war.

#### Spanien.

\* Bei den Neuwahlen zur spanischen Deputirtenkammer haben die Republikaner recht beachtenswerthe Erfolge errungen. Sie werden in der neuen Kammer etwa 50 Köpfe stark sein, so daß sich die Zahl der republikanischen Abgeordneten in der spanischen Volksvertretung verdoppelt hat; jedenfalls gibt dieses Anwachsen der republikanischen Bewegung im Lande der Kastanen zu denken. Im Uebrigen besitzt das liberale Kabinet Sagasta in der neuen Kammer die erdrückende Mehrheit, Dank dem ausgezeichneten Funktioniren des Regierungsapparates, da von den 432 Mitgliedern der neuen Kammer rund 290 Ministerielle sind.

ruhiger Ueberlegung bedürft, um mich zu meiner Pflicht zurückzuführen. Aber die Möglichkeit dieser Ueberlegung wurde mir nicht gewährt, und noch ehe ich recht zur Besinnung gekommen war, befand ich mich auf der Reise nach dem sonnigen Süden.

Da war es zu einer Umkehr zu spät; denn wie ich meinen Mann kannte, glaubte ich zu wissen, daß er mir diese fürchterliche Schuld niemals verzeihen würde, und so stürzte ich mich denn in den Strudel des Vergnügens und überläubte die nagende Reue in meinem Herzen und die heiße Sehnsucht nach meinem armen, unglücklichen Kinde, die mich nur zu bald überfamen, mit rauschenden Zerstreuungen im wilden Tummel des Genusses. Ein einziges Mal machte ich von Nizza aus einen schwachen Versuch, eine Art von Verständigung mit meinem Gatten herbeizuführen. Ich schrieb ihm einen sehr langen, und wie ich meinte, sehr rührenden und herzlichen Brief, aber ich erhielt keine Antwort darauf, und ein zweites kurzes Schreiben, das ich später nachgeschickt, kam uneröffnet zurück. Seitdem habe ich nie wieder etwas von ihm oder von meinem Kinde gehört.

Mir aber ist es ergangen, wie ich es verdient habe; der Glende, welcher mich zur Untreue gegen meinen Gatten verleitet hatte, wurde bald genug, sobald er meiner überdrüssig ge-

#### Serbien.

\* Die am 9. März begonnenen Neuwahlen zur Skupshtina in Serbien sind durch die Wahlerceffe in der Gemeinde Choratschiza in überaus blutiger Weise eingeleitet worden. Die von radikal gesinnten Bauern hervorgerufenen Unruhen erforderten militärisches Einschreiten; bei dem hierdurch zwischen dem Militär und den Auführern veranlaßten Zusammenstoß gab es 10 Tödt und 7 Verwundete.

#### Asien.

— Nach Privatmeldungen aus Astrachan ist in Transkaspien eine neue unbekanntepidemische Krankheit ausgebrochen, welche große Verwüstungen anrichtet.

#### Amerika.

— Die Antworten aller Mächte, welche eingeladen waren, sich an der aus Anlaß der Weltausstellung in Chicago im Hafen von New-York zu veranstaltenden Flottenschau zu betheiligen, liegen jetzt, wie aus New-York gemeldet wird, vor. Oesterreich-Ungarn, Griechenland, die Türkei, Rumänien, Serbien und Uruguay haben die Einladung abgelehnt, weil ihnen für den Zweck keine Schiffe zur Verfügung stehen. Alle anderen Seemächte werden also vertreten sein.

— Für den bisherigen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika ist geforgt. Herr Harrison hat eine Professur an der Island Staffort Universität in Kalifornien angenommen. Er wird dort im nächsten Oktober eine Reihe von Vorlesungen über konstitutionelles Recht halten.

#### Ver eins-Nachrichten.

8. Durlach, 10. März. Am letzten Sonntag, den 4. März fand in der städtischen Turnhalle dahier die Ganturmwartversammlung des Karlsruher Turnganges statt, an welcher 58 Vertreter auswärtiger Vereine theilgenommen haben. Vor Beginn der Vorturnerstunde fanden von Seiten des hiesigen Turnvereins durch eine Musterriege Vorführungen beiderarmiger Stufenübungen unter der Leitung des altbewährten Turnwarts Hofer statt, wofür von Herrn Ganturmwart Leonhard und den anwesenden Vertretern dem Turnwart sowie Verein in lobenswerther Weise Dank ausgesprochen wurde. Wie wir hören, soll anlässlich des Frühjahrsanturnens das 15-jährige Stiftungsfest bezeugen und erfreulicher Weise zur Feier des 300. Mitgliedes ein Fackelreigen stattfinden. Dies ist wiederum ein Beweis dafür, daß der hiesige Turnverein in schönster Blüthe steht. Wir wünschen demselben auch fernerhin Wachsen, Blühen und Gedeihen. „Gut Heil!“

— Der Deutsche Werkmeister-Verband (Sitz Düsseldorf) hat in den neun Jahren seines Bestehens höchst beachtenswerthe Fortschritte gemacht. Dem neuesten Geschäftsbericht des Zentralvorstandes entnehmen wir nachfolgende Angaben:

worden war, auch untreu gegen mich. Gines Tages hatte er mich einfach verlassen, und da ich die sehr bedeutende Geldsumme, welche er für mich bei einem Bankhause deponirt hatte, um keinen Preis berührt haben würde, auch wenn ich mich dem Hungertode nahe gefühlt hätte, so sah ich mich plötzlich wieder vor die Nothwendigkeit gestellt, mir meinen Unterhalt durch eigene Thätigkeit zu verdienen.

Ich machte den Versuch, zum Theater zurückzukehren, aber man empfing mich nicht mit jener Wärme und Begeisterung, an welche ich einst gewöhnt gewesen war. Meine Schönheit hatte in den Stürmen der letzten Jahre viel Einbuße erlitten, und erst jetzt lernte ich erkennen, daß es mehr meine Schönheit als mein Talent gewesen war, welche einst das Publikum entzückt hatte. Die Vorsten der großen Theater blieben mir bald verschlossen, und ich mußte mich mit kleinen Engagements in den Provinzen kümmerlich durchschlagen, bis es mir selbst da immer schwieriger wurde, festen Fuß zu fassen. Ein körperliches Leiden, das mir die Ausübung meines Berufes unsäglich erschwerte, gesellte sich endlich dazu und in der Dachkammer jenes Gasthofes, aus welchem Sie mich vorhin befreiten, haben Sie selbst gesehen, welches das Ende gewesen ist!

Die Frau, welche zuletzt so leise gesprochen

Die Zahl der Mitglieder war am 1. Januar 1893 auf 21 792 gestiegen, die Zahl der Bezirksvereine auf 520. Wie segensreich gut organisirte Selbsthilfe zu wirken vermag, beweist zunächst die Sterbefälle des Verbandes, welche bereits 909 816 Mark Sterbegelder auszahlte und dabei noch ein Vermögen von 338 458 Mark ansammelte. — Für die Unterstützung von Mitgliedern, Wittwen und Waisen hat der Verband bisher 190 976 Mark verausgabt, dabei aber noch ein Verbandsvermögen von 193 424 Mark angesammelt. Vermögen und Leistung des Deutschen Werkmeister-Verbandes ergeben die enorme Summe von 1 632 674 Mark, welche in nur neun Jahren erreicht wurde. Nicht zufrieden mit diesen schönen Erfolgen, erstrebt der Verband stabile Pensionskassen für Wittwen und Invaliden und dürfte deren Ausbau schon in aller Kürze auf gesicherter Grundlage erfolgen. Auch eigene Feuerversicherung ist in Aussicht genommen. Der Verband besitzt eine außerordentlich wirksame Stellennachweisung, welche sich besonderer Gunst der Prinzipale erfreute, wie überhaupt Behörden und Prinzipale den lediglich der Wohlfahrt seiner Mitglieder dienenden Bestrebungen des Werkmeister-Verbandes volle Sympathie entgegen bringen. Ein eigenes Organ, die „Werkmeister-Zeitung“ (Düsseldorf) dient der Organisation und ist zugleich in der gesamten Geschäftswelt wohlbekannt. — Der Werkmeisterstand nimmt in unserer vaterländischen Industrie eine sehr verantwortliche Stellung ein, und ist es umso mehr zu begrüßen, daß er neben den mancherlei Geschäftsjorgen im zielbewußten Streben, selbsteigene Fürsorge für sich und die Seinen erlangt hat und mit seinem ganzen Können pflegt. — Auch an hiesigem Orte besteht ein Zweigverein dieser segensreichen Institution unter dem Namen „Bezirksverein Durlach“, dem sowohl die hiesige Meisterschaft als auch die Prinzipalität recht sympathisch gegenübersteht, was am Besten daraus zu ersehen ist, daß der hiesige Verein 27 Mitglieder zählt, im letzten Jahre eine Einnahme von 1250 Mark erzielte, und wiederholt mit ansehnlichen Baar-gaben seitens hiesiger und auswärtiger Fabrikanten bedacht wurde. Möge der hiesige Verein stets ein würdiges Glied dieses schönen Verbandes bilden, dem wir im Interesse und zum Wohl seiner Mitglieder ein rüstiges Weiterstreben auf der angetretenen Bahn wünschen.

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 12. März, 9. A.-V. Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller. Anf. 7 Uhr.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 13. März 1893 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Friedrich Zite von Durlach wegen Diebstahls. 2) Josef Weiler von Stimpferich wegen Körperverletzung. 3) Jakob Friedrich Raupp von Berg-hausen wegen desgleichen. 4) Bürgermeister Boch von Hohenwettersbach wegen desgleichen. 5) Friedrich Fesensbecker von Heibelsheim wegen Verleumdung.

hatte, daß es Alice schwer geworden war, ihre Worte zu verstehen, hielt erschöpft inne, und starrte mit brennenden, thranenden Augen in die leere Luft. Das junge Mädchen war von der innigsten Theilnahme für die Unglückliche bewegt und nach einer kleinen Weile fragte sie:

„Und haben Sie denn nie wieder einen Versuch gemacht, wenigstens über den Aufenthalt und das Ergehen Ihres Gatten oder Ihres Kindes etwas in Erfahrung zu bringen?“

Die Schauspielerin schüttelte trübe den Kopf.

„Ich hatte nicht den Muth dazu,“ sagte sie. „Wie hätte ich es auch anfangen sollen, in dem großen Lande nach ihm zu forschen, während ich selbst so weit entfernt war! Vielleicht — und ich will von Herzen wünschen, daß es so wäre! — hat er sich nach meiner Entfernung mit seinem Vater ausgeföhnt. Vielleicht hat er wieder seinen wirklichen Namen angenommen — es gab eben so viele Möglichkeiten, daß mir jeder Anhalt für eine Nachforschung fehlte.“

„Und unter welchem Namen lebte er in der ersten Zeit in London?“

„Der vielen dortigen Bekannten und Geschäftsfreunde seines Vaters wegen gab er sich für einen Schauspieler Wellnau aus und —“

(Fortsetzung folgt.)



# GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist eine eigentliche Errungenschaft der heutigen Kochkunst und nicht zu verwechseln mit flüssigem Fleischextract. — Wenige Tropfen von Maggi's Suppenwürze verleihen jeder Suppe und jeder schwachen Brühe augenblicklich nicht nur einen köstlichen Geschmack, sondern erhöhen auch deren Verdaulichkeit. — Die Originalfläschchen zu 65 Pfennig werden in den meisten Spezerei- und Delicatessgeschäften billigst nachgefüllt.

## E. Cohen's Damenmäntel-Fabrik,

Karlsruhe, Kaiser- & Lammstrasse-Ecke,

empfiehlt in größter Auswahl und

zu den anerkannt billigsten Preisen am Platze:

Jaquettes, Capes, Kragen, Umhänge, Promenademäntel, Regenmäntel, Kindermäntel, Kinderjäckchen, Lodencostüme.

Aufmerksame Bedienung durch sachkundige Damen.

### Militär- Verein.

Samstag den 11. März, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal bei Kamerad Graf

#### Monatsversammlung.

Die älteren Kameraden können hierbei ihre abgenützten Verbandsabzeichen gegen neue umtauschen.

Wegen Neubruck des Mitgliederverzeichnis wird bei der Versammlung die Stammliste vorgelesen.

Von 9 Uhr ab: Geburtstagsfeier unseres Protektors, Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Auswärtige Kameraden haben zu diesem Abend ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. — Taschenliederbücher mitbringen!

Der Vorstand.

NB. Bier vom Faß!

### Turnerbund Durlach.



Gut Heil!

#### Einladung.

Kommenden Samstag, den 11. März, Abends präzis 8 1/2 Uhr beginnend, findet in der „Eglauhalle“ ein

#### Familien-Abend

(mit urtheilem Programm) statt, wozu die werthen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen hiermit turnfreundlichst eingeladen werden.

Einführungsrecht ist gegen Karten gestattet und sind solche bei dem 11. Vorstand Karl Breiß längstens bis Samstag Abend 6 Uhr abzuholen.

Näheres befragt das Programm.

Der Vorstand.

### Lyra.

Samstag den 11. März, Abends 9 Uhr, findet zu Ehren der beiden ernannten Ehrenmitglieder

#### Bankett

im Gasthaus zum Ochsen (Nebenlokal) statt. Unsere verehrl. Ehren- und passiven Mitglieder laden wir hiezu freundlichst ein.

Der Vorstand.

#### Lehrlings-Gesuch.

Ein anständiger junger Mensch kann sofort oder später in die Lehre treten bei

F. Bahm, Bäcker, Hauptstraße 56.

### Drahtseilbahn Durlach-Thurnberg.

Der Betrieb der Bahn ist im Monat März an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag und an den Wochentagen des Nachmittags fahrplanmäßig geöffnet.

Die Fahrpreise sind die ermäßigten des vorigen Jahres und machen wir besonders auf die billigen und bequemen, auf jede Person übertragbaren Abonnementskarten, pro Fahrt 10 Pfg., aufmerksam.

Die Direktion.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen,  
Suppentafeln,  
Dörrgemüse,  
Kemmerich's Fleisch-Pepton

empfiehlt

Philipp Luger.

Heute (Freitag):

Frische Leber- & Griebenwürste bei Adlerwirth Jung.

### Fahrräder!!

Direkte Vertretung der größten Fahrradfabriken Deutschlands und Englands, als: Seidel & Naumann, Dresden, Heinrich Kleyer, Frankfurt, Gebr. Pirzer, München, Singer & Co., Coventry, engl., Coventry Maschinist's & Co., Coventry u. c.

Ferner halte sämtliche Radbestandtheile auf Lager, als: Laternen, Gepäckträger, Glocken, Peitschenhalter, Satteldecken, Lampen-dochte, Deckkannen u. c.

Achtungsvollst

G. Heilmann,

Bauschlosserei und mechanische Werkstätte mit Kraftbetrieb.

### Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

Grötzingen.

### Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem werthen hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich das „Gasthaus zum Löwen“ dahier käuflich übernommen und heute eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, für aufmerksame Bedienung und Verabreichung von guten Speisen und Getränken stets besorgt zu sein. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Karl Leop. Heidt.

### Rastatter Kochherde,

sowie sämtliche Artikel für Kücheneinrichtungen empfehlen bei größter Auswahl billigst

Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

Bei Einkauf ganzer Einrichtungen gewähren wir Rabatt.

Baum-, Reb-, Rosen- & Gartenpfähle, Bohnensteden, Stangen, Schwarten & Schindeln

verkauft billigst

Johann Semmler, Zimmermeister.

Eine trachtige Gaisse

ist billig zu verkaufen

Lammstraße 41.

Dreijährige Nebstöße,

Frachgutebel, sind zu haben bei

Gärtner Friedrich Decker.

### Einladung.

Der Ortsverein des Evangelischen Bundes wird am Sonntag den 12. März, Abends 8 Uhr, im Saale der Karlsburg unter Theilnahme des Kirchengesangsvereins eine Versammlung mit Familienabend abhalten, wobei der Unterzeichnete einen Vortrag über „die deutsch-evangelische Mission in Japan“ halten wird.

Mitglieder und Freunde des Evangelischen Bundes werden hiezu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

### Pfeifenklub Fidelia Durlach.

Samstag den 11. März, Abends 8 1/2 Uhr:

#### Monatsversammlung

bei Mitglied Wilh. Kraus zur Sonne. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wünscht

Der Vorstand.

Morgen (Samstag) Abend von 8 Uhr ab ist meine Wirthschaft für den „Militärverein“ reservirt.

A. Graf.

la. Limburger  
la. Emmenthaler  
la. Elsässer Münster-  
la. Renchener Rahm-  
Kräuter- &  
echte Neuchâtel  
Frühstücks-  
empfiehlt  
Max Richard, Hauptstr. 17.

### Käse

### Kanarienvögel,

gute Sänger, pr. Stück 6 und 7 M., bei  
Wilh. Wagner am Markt.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 12. März 1893.

1) In Durlach:  
Vormittags: Herr Defau Bechtel.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.  
Abendkirche 2 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Specht.

2) In Wolfartsweier:  
Herr Stadtpfarrer Specht.

### Ev. lutherischer Gottesdienst

(Etilinger Straße 15).

Sonntag Lätare den 12. März 1893.  
Nachmittags 3 Uhr: Passionspredigt.  
Pfarrer Wagner.

### Stadt Durlach.

#### Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

7. März: Julius Emil Karl, Bat. Konrad Julius Hofmann, Kaufmann.

9. „ Augustus Elisabeth (Zwillinge), Bat. Georg Maximilian Billaret, Direktor in Hermülheim bei Köln.

Gestorben:

8. März: Georg Bauer, Schneidermeister, Wittwer, 67 1/2 Jahre alt.

Redaktion: Druck und Verlag von K. Zuber, Durlach.  
Hiezu eine Beilage.



# Fertige Herren- und Knaben-Kleider

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Grötzingen.

**Alexander Seeh,**

Sinauer & Veith Nachfolger.

## Zur Bau-Saison

empfiehlt Thür- & Fenster-  
beschläge, gußeiserne und schmied-  
eiserne verzinkte Dachfenster,  
Kaminthürchen & Schieber,  
Drahtstifte & Nägel etc. in  
großer Auswahl billigst

**Carl Leussler**  
am Brunnenhaus.

Grötzingen.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum  
die ergebene Anzeige, daß ich  
mich in Grötzingen als  
**Glaser**  
niedergelassen habe und empfehle  
mich in allen in mein Fach  
einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvollst

**Karl Wagner,**  
Grötzingen, Löwengasse.

## Honig

aus eigener Bienenzucht empfiehlt  
Samstag auf dem Wochenmarkt zu  
sehr billigem Preis

Bienenzüchter **Ottendorfer**  
aus Wöflingen.

## Drahtgeflechte

von verzinktem Eisenbraht, für  
Gartenzäune, Hühnerhöfe etc., schon  
von 25 Pfg. per [ ]meter, sowie  
alle Sorten Siebe und Draht-  
gewebe werden stets angefertigt  
und reparirt bei

**L. Krieger,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 11.

In schönster Lage der Stadt ist  
der zweite Stock, bestehend aus  
5 Zimmern sammt Zugehör, auf  
23. Juli zu vermieten. Zu er-  
fragen bei der Expedition d. Bl.

## Rothkleesamen

(garantirt einheimische Sorte),

**Luzerne-Kleesamen**

(echt Provencer),

**Saathaser**

(besonders schöne schwere Qualität),

**Saatwiden**

(haserfreie Königsberger)

empfehle unter Garantie für neue,  
reine und keimfähige Saat

**Aug. Schindel,**

Gede der Adler- u. Schlachthausstr. 1.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch,  
der Lust hat die Buchbinderei zu  
erlernen, kann sofort oder später  
eintreten. Näheres bei der Ex-  
pedition dieses Blattes.

Die Beleidigung gegen Karl  
noch nehme ich zurück.

**August Arheidt,**  
Grötzingen.

Ein Haus mit Werk-  
stätte, Hof und Garten ist  
zu verkaufen. Näheres bei  
der Expedition dieses Blattes.

Stets  
Tausende  
von  
Mänteln  
am Lager.

## Eduard Darnbacher's Damen-Mäntel-Geschäft,

Auswahl-  
sendungen  
stehen  
gerne  
zu Diensten.

Kaiserstrasse 185. **KARLSRUHE.** Kaiserstrasse 185.

**Täglich grosser Eingang**  
neuester Regen-, Promenade- & Staubmäntel,  
Jacken, Capes, Kragen, Umhängen in Wolle, Seiden  
& Spitzen, Mädchen- & Kinder-Mäntel.

Gediegene Waaren. Billige Preise.  
Aufmerksame Bedienung.

## Garten-, Haus- & Fabrikleitern,

eiserne Gartenmöbel & Schubkarren, Garten- & Treib-  
hausspritzen, Zauchepumpen, Zaucheschöpfen & -Vertheiler  
empfiehlt in großer Auswahl billigst

**Carl Leussler** am Brunnenhaus.

## Zinscoupons per 1. März und 1. April

löse ich von heute an ohne Abzug ein.

Den An- und Verkauf von Anlage- und Speculations-  
Werthen besorge ich unter coulantem Bedingungen.

**A. Marx,** Bankgeschäft.

Karlsruhe, neben der Reichsbank.

## Wein- und Obstwein-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein großes Lager reingehaltener Weine  
von 45 Pfg. an per Liter in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig  
empfehle reinen guten Apfelwein, per Liter 25 Pfg., unter Zu-  
sicherung reeller Bedienung.

**F. Kindler.**

## Konfirmanden-Hüte

in schöner und großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Karl Kayser,** Hauptstraße 30.

## Konfirmanden-Anzüge

zu 15, 16, 17, 18 bis 30 Mark empfiehlt

**L. Tiefenbacher,**

Durlach, Hauptstraße 66.

Portland-Cement,  
Gips,  
Gipserratten,  
Schilfrohr,  
Thonröhren,  
Cementröhren,  
Thonplättchen

empfehlen

**Friedr. Becker & Co.,**  
Durlach.

## Ein schwarzer Herrenanzug

ist billig zu verkaufen

**Väderstraße 2.**

## Reisfuttermehl,

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies  
G. & O. Lüders, Hamburg.

## Ländlicher

**Kreditverein Langensteinbach,**  
G. G. m. u. S.

Samstag den 11. März,  
Abends 8 Uhr, findet im Rathhaus-  
saale die Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahl der Vorstandsmit-  
glieder.
3. Neuwahl des Verwaltungsrathes.
4. Beschluß über Erweiterung  
des Geschäftskreises.
5. Sonstige Angelegenheiten.

Langensteinbach, 3. März 1893.  
Der Vorstand:  
August Fiebler, Kaufmann.

## Nanarienvögel,

Harzer Koller, Hähne und Weibchen,  
gut zur Zucht, sind zu verkaufen  
Hauptstr. 1, Hinterh., 1 Tr. hoch.

## Düngepulver,

sehr zu empfehlen für Feld- und  
Gartengewächse, in beliebigen  
Quantitäten bei

**Heinrich Döttinger.**

Aerte, Beile, Mersel, Wiahl-  
hauen, Reithauen, Feld- &  
Gartenhauen, eiserne Garten-  
& Furchenrechen sind um billigen  
Preis unter Garantie zu haben bei

**Johann Jäger,**

Suf- und Waffenschmied,  
Mittelstr. 14, Durlach.

## Gärtner- & Kutscher-Gesuch.

Ein tüchtiger Gärtner, der zu-  
gleich ein Pferd besorgen muß,  
findet dauernde Stellung bei

**C. Seufert,** Durlach.

100 sehr gute Cigarren  
2 M., 3, 4, 5-10 M. (300 frec.),  
f. amerik. Tabak 5 Pfd. 3 M.,  
10 Pfd. 5 M. frec. G. Dämlein,  
Süningen (Elz).

## Britischenwagen,

einen starken Einspänner, bereits  
neu, hat zu verkaufen

**F. Kindler,** Weinbändler.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dops, Durlach.